

Malen für die Expo

Karin Haslinger liefert Bilder nach Japan

Kaufbeuren/Aichi (az).

„Bionis“ ist der Name der deutschen Beteiligung an der Weltausstellung „Expo“ in Aichi/Japan. Bionik-Themen prägen auch die Bilder von Karin Rossmannith-Haslinger, die die Kaufbeurer Malerin eigens für den Deutschen Pavillon geschaffen hat. Sie sind dort während der Weltausstellung bis zum 15. September zu sehen.



Karin Haslinger

Mit der Bionik, der Übertragung von Struktur- und Wirkungsmechanismen der Natur in technisch-industrielle Nutzungsmöglichkeiten, hat Rossmannith-

Haslinger ein auf den ersten Blick sprödes Thema künstlerisch umgesetzt. Trotz des Rahmens habe sie sich nicht eingeschränkt gefühlt, sagte sie bei einem Besuch im Pavillon, wo die Gemälde im Loungebereich hängen. Im Gegenteil: Die Bilder seien das Ergebnis einer 20-jährigen künstlerischen Entwicklung und typisch für ihr Gesamtwerk.

Neben den Werken zum Themen-Komplex „Bionik“ hat die mehrfache Preisträgerin zwei Koi-Karpfen-Gemälde nach Japan geschickt.



Ist auf der Expo in Japan zusehen: Das Koi-Karpfen-Gemälde der Malerin Karin Haslinger, das sie für einen Doris-Dörrie-Film schuf.

Diese Bilder entstanden als Ausstattungstücke für einen Doris-Dörrie-Film, der zum Teil in Japan spielt und im Herbst in die Kinos kommt.